

# Neues Video zum „RAL-Gütezeichen Kunststoff-Fensterprofilsysteme“

Die RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme (GKFP) e.V. hat zusammen mit dem Dachverband RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung ein Video zum gleichnamigen Gütezeichen veröffentlicht. Der Clip über die Kunststoff-Fensterprofilsysteme ist Teil einer Filmreihe über die verschiedenen RAL-Gütezeichen, die es am Markt gibt.

Mit dem neuen Video der GKFP wird speziell die Zielgruppe der Verbraucherinnen und Verbraucher angesprochen: Mit Einblicken in den Herstellungs- und Überwachungsprozess eines Kunststoff-Fensterprofilsystems sowie mit Hilfe von eingängigen Botschaften macht das Video deutlich, wofür das RAL-Gütezeichen



Ausschnitt aus dem RAL-Botschaftervideo zum RAL-Gütezeichen Kunststoff-Fensterprofilsysteme. Screenshot: GKFP

## Die RAL-GZ 716 als Maßstab

Maßgebend für die Herstellung und Überwachung sind die Güte- und Prüfbestimmungen für Kunststoff-

Kunststoff-Fensterprofilsysteme genau steht.

Gerald Feigenbutz, Geschäftsführer und Botschafter der RAL Gütegemeinschaft, erklärt im Video, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit am Ende ein langlebiges Bauprodukt entsteht: vor allem welche Güte-merkmale erfüllt werden müssen, damit das Profilsystem ein RAL-Gütezeichen tragen darf. „Das wesentliche Element der RAL-Gütesicherung ist die Prüfung durch externe Experten, die in die Betriebe gehen, und dort alle Prozesse und das Produkt überprüfen.“ Neben Güte und Langlebigkeit der Kunststoff-Fensterprofile ist es das Recycling von Altprofilen, was die Voraussetzungen für ein nachhaltiges Bauprodukt schafft.

Fensterprofilsysteme, die RAL-GZ 716, die auf inzwischen 300 Seiten den Stand der Technik abbildet und alle Anforderungen enthält, die für das Gütezeichen erfüllt sein müssen. Hierbei geht die RAL-GZ 716 über Normen hinaus und wird laufend überarbeitet.

Die GKFP bedankt sich in der Pressemitteilung beim RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung, beim Filmteam Brandit sowie der Veka AG für ihre Unterstützung bei der Umsetzung des Videos. ■

[www.gkfp.de](http://www.gkfp.de)



Zum Video gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code.

# VOA-Eloxal-Farbfächer neu aufgelegt

Die Eloxal-Farbfächer des Verbands für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) sind gefragt. Unternehmen, Architekten und Fassadenbauer nutzen die Farbmuster gerne als hilfreiches Instrument bei ihrer täglichen Arbeit. Nun sind die Fächer neu aufgelegt und können im Online-Shop der VOA-Homepage bestellt werden.

Schwarz ist nicht gleich schwarz. Und auch bei „hellbronze“ gibt es durchaus unterschiedliche Meinungen, wie dieser Farbton aussieht. Je nach Materialzusammensetzung und Oberflächeneigenschaften kann es zu Farbunterschieden, sogenannten Verfahrenstoleranzen, kommen. Um langen Gesprächen zwischen Auftraggeber und ausführendem Betrieb über



Die Eloxal-Farbfächer sowie weitere Informationen erhalten Interessierte über die VOA-Geschäftsstelle oder den Online-Shop auf [www.voa.de](http://www.voa.de). Foto: VOA

aufgetretene Farbunterschiede vorzubeugen, schaffen zuvor vereinbarte verbindliche Farb- und Grenzmuster Abhilfe. Hier kommt der Eloxal-Farbfächer ins Spiel. Er besteht aus eloxiertem Aluminium und dient der ersten, groben Farborientierung für die Planung und Abstimmung zwischen den Vertragspartnern. Bei Auftragserteilung ist anschließend das akzeptierte Spektrum mit genau beschriebenen

Abweichungen vertraglich festzulegen. Der Eloxal-Farbfächer des VOA bildet mit C-0 sowie C-31 bis C-35 die sechs meistverwendeten Farben anodisierten Aluminiums ab. Selbstverständlich bieten die Eloxalbetriebe darüber hinaus auch weitere Farben an, beispielsweise die Grautöne C-36 bis C-38 oder kräftige Sandalor-Farben. ■

[www.voa.de](http://www.voa.de)